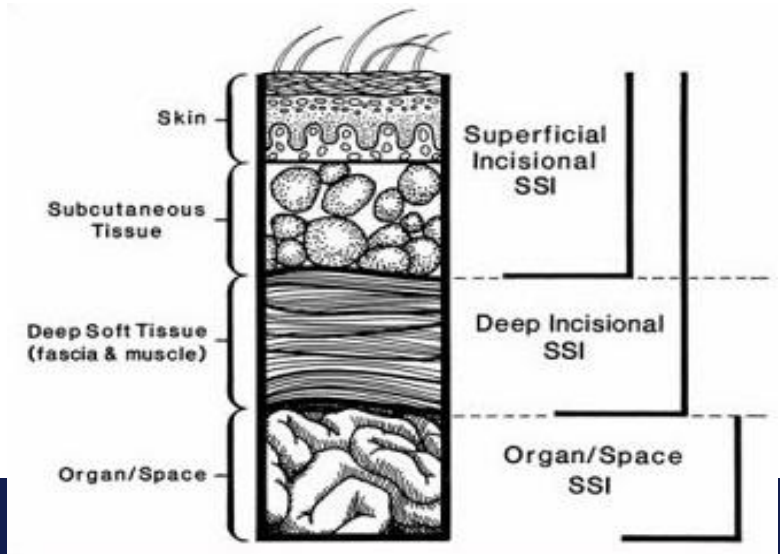


# OBERFLÄCHLICH INZISIONAL (Superficial incisional)

Die Infektion tritt innerhalb von **30 Tagen nach der Operation** auf und betrifft **nur die Haut und subkutanes Gewebe** der Operationswunde und mindestens eines der folgenden Kriterien trifft zu:

- a.) Austritt von **eitrigem Sekret** aus der oberflächlichen Inzision
- b.) **kultureller Erregernachweis** aus aseptisch entnommenem Wundsekret oder Gewebe aus der oberflächlichen Inzision.
- c.) mindestens eines der folgenden Merkmale: **Schmerz** oder Druckempfindlichkeit, lokalisierte **Schwellung, Rötung** oder Überwärmung, und die oberflächliche Inzision wird vom Chirurgen **bewusst eröffnet**, außer wenn sich die Kultur als negativ erweist.
- d.) **Diagnose** einer oberflächlich-inzisionalen SSI durch den behandelnden Arzt.



# TIEF INZISIONAL (Deep incisional)

Die Infektion tritt innerhalb von **30 Tagen** (ohne Fremdkörperimplantation) bzw. **90 Tagen** (mit FK-Implantation) **nach der Operation** auf und steht offensichtlich mit der Operation in Zusammenhang und **tiefes weiches Gewebe** (z.B. Faszien, Muskeln) der Operationswunde ist betroffen und mindestens eines der folgenden Kriterien trifft zu:

- a.) Austritt von **eitrigem Sekret** aus der tiefen Inzision, nicht aber aus dem Organ/Körperhöhle.
- b.) Spontane **Dehiszenz** einer tiefen Inzision oder vom Chirurgen bewusst eröffnet, wenn der Patient mindestens eines der folgenden Anzeichen oder Symptome aufweist: **Fieber** ( $>38^{\circ}\text{C}$ ), lokalisierter **Schmerz** oder Druckempfindlichkeit, außer wenn sich die Kultur als negativ erweist.
- c.) Ein **Abszess** oder anderes Anzeichen einer **Infektion** in einer tiefen Operationswunde wird bei direkter Untersuchung, bei einer Reoperation, oder durch histopathologische oder radiologische Untersuchung festgestellt.
- d.) **Diagnose** einer tief-inzisionalen SSI durch den behandelnden Arzt.

# ORGANE/KÖRPERHÖHLEN (Organ/space)

Die Infektion tritt innerhalb von **30 Tagen** (ohne Fremdkörperimplantation) bzw. **90 Tagen** (mit Fremdkörperimplantation) **nach der Operation** auf und steht offensichtlich mit der Operation in Zusammenhang und ein **beliebiger Teil des Körpers** ist betroffen, **der während der Operation geöffnet oder manipuliert** wurde, mit Ausnahme von Inzisionen der Haut, der Faszien oder der Muskeln, und mindestens eines der folgenden Kriterien trifft zu:

- a.) Austritt von **eitrigem Sekret** aus einem Drain, der Zugang zu einem tiefen Organ/Körperhöhle hat.
- b.) **kultureller Erregernachweis** aus aseptisch entnommenem Wundsekret oder Gewebe aus dem Organ/Körperhöhle.
- c.) Ein **Abszess** oder anderes Anzeichen einer **Infektion** in einem Organ/Körperhöhle wird bei direkter Untersuchung, bei einer Reoperation, oder durch histopathologische oder radiologische Untersuchung festgestellt.
- d.) **Diagnose** einer Organ/Körperhöhle-SSI durch den behandelnden Arzt.